

Kleine Hilfen als großer Gewinn

Dorfnetzwerk Tülaue kommt gut an



Das Dorfnetzwerk in Tülaue eröffnet Möglichkeiten, auch für Nachbarschaftshilfen. Foto: dpa

Tülaue – Im März ist das Dorfnetzwerk in Tülaue gestartet, und mehr als 100 Einwohner interagieren inzwischen über die Plattform miteinander. Wer braucht Hilfe? Und wer bietet Hilfe an? Besonders die momentan wieder stark gedrosselte Corona-Zeit zeigt: Das Dorfnetzwerk ist für die Gemeinde in Tülaue ein echter Gewinn.

Ein virtuelles Schwarzes Brett: Das ist das Ergebnis von Projekten aus 2019, die die Gemeinde Tülaue mithilfe einer Ideenwerkstatt angestoßen hatte (das IK berichtete). 555 Interaktionen von 123 Nachbarn befruchteten das virtuelle Nachbarschaftsleben inzwischen. Bei der Entstehung dieser Idee war wohl kaum abzusehen, dass es im März 2020 die persönlichen Kontakte nahezu ersetzen muss, als die Pandemie in Deutschland einkehrte.

Aber auf dieser Plattform riefen die jungen Menschen der Gemeinde zu Einkaufshilfen auf. In der Adventszeit wurde der Lebendige Adventskalender im Pfarrbezirk Tülaue dank der „kurzen Wege“ geplant. Ein Gewinn, so lautet das allgemeine Fazit in Tülaue.

„Schon kleine Hilfen, wie jemanden zum Einkaufen mitzunehmen oder Unterstützung beim Arztbesuch oder einem Schriftverkehr, können eine sehr große, nicht zu unterschätzende Lebenserleichterung sein“, meint dazu auch Tülaus Bürgermeister Martin Zenk. „Aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie können leider vorerst keine physischen Treffen zum Austausch stattfinden. Daher möchten wir die Möglichkeiten des Dorfnetzwerkes weiter voranbringen.“ Gerade in diesen Corona-Zeiten würde deutlich werden, dass durch Vernetzung und kleine Unterstützung das Leben in den Orten viel einfacher sein kann. hib